

Die ehemalige Polizeistation wurde mit viel Liebe zu einem Wohnhaus umgebaut. Genug Platz für einen Pool blieb dabei auch noch.

Vom Schweinestall zum Pool-Juwel

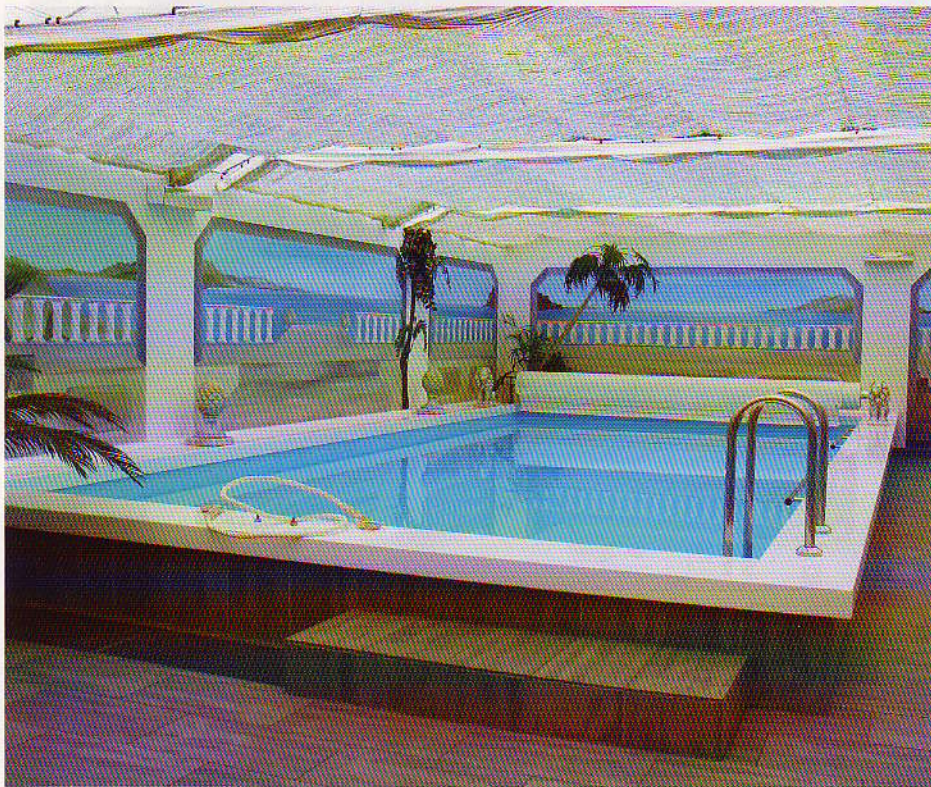
Die Ausrede, kein Platz für ein Schwimmbad zu haben, gilt nicht: Kleine Trimmbecken lassen sich in jeden Raum einbauen und bieten trotzdem den vollen Badespaß.

Es war schon immer unser Traum, ein eigenes kleines Haus mit Schwimmbad zu besitzen“, sagt Erika Schuster. Die Bauherrin, die gemeinsam mit ihrem Mann ein altes Haus restaurierte, wollte das Schwimmbad auch in den eigenen vier Wänden haben. „Wir möchten es nicht nur im Sommer nutzen“, erklärt sie. Und so griffen die beiden zunächst zu Spaten und Speisefelle, zu Steinen und Beton, um das Haus nach den eigenen Wünschen umzugestalten. Der einzige Platz in der verwinkelten ehemaligen Polizeistation, der noch einen Pool aufnehmen konnte, war der Stall. Ein Anbau, in dem sich früher das Pferd des Wachtmeisters den Platz mit einigen Schweinen teilen musste.

Der Pool wurde in der Polizeistation eingebaut

Doch statt diesen Anbau einfach abzureißen, wurde er in das Wohnkonzept integriert. „Das wird unser Schwimmbad“, lautete der Entschluss. Um auf dem beengten Raum noch ein Schwimmbecken einbauen zu können, suchten sie nach einem Anbieter für relativ kleine Becken, der dann in der Firma Optima aus Lüdinghausen gefunden wurde. Der Auftrag war übrigens das 1500-Becken von Optima.

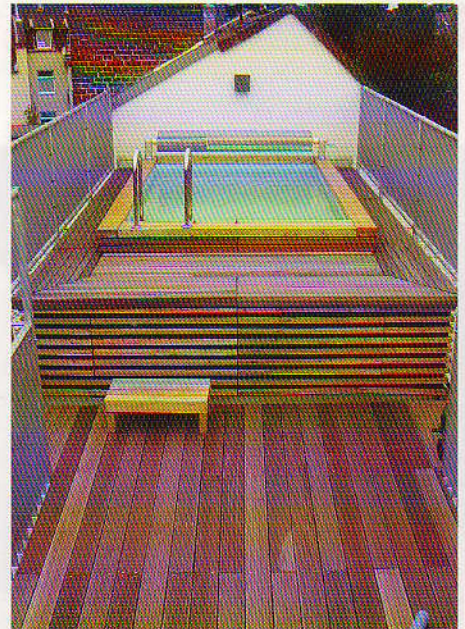
Das Stallgebäude wurde entkernt und das Becken freistehend im Untergeschoss montiert. Der Beckenrand liegt nun auf gleichem Niveau wie der Flur und das Wohnzimmer. Der geflieste Boden wurde mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, und darunter konnte die Technik



platziert werden. Die Desinfektion des Wassers erfolgt über eine Technopool-Elektrolyseanlage mit Steuereinheit. Und ein Entfeuchter mit Wärmerückgewinnung ist ebenfalls hier untergebracht. Flachheizkörper bringen an den Außen-seiten des Raumes zusätzliche Wärme ins ehemalige Stallgebäude. Die Decke über dem Becken ist so weit abgehängt, dass der Pool noch einmal optisch betont wird und gleichzeitig noch einige Halogen-spots untergebracht werden konnten.

„Durch die Isolierung des Beckens, eine Schwimmbadabdeckung und die raumhohen Fenster halten sich die Energiekosten in Grenzen“, meint Erika Schuster stolz. Von hieraus besteht auch ein Austritt zur Terrasse. Dadurch wird sehr viel Licht im Raum eingefangen. Rutschfeste, hellgraue Fliesen bilden den Übergang zum angrenzenden Badezimmer mit Dusche. Einbauschränke mit Glastüren schaffen ebenfalls Wohnatmosphäre in dem 6,50 x 4 m großen Raum. Das Becken selbst hat die Maße 4,30 x 2,50 x 1,50 m. Geliefert wurde es mit einem 300 W Scheinwerfer und einer kräftigen Gegenströmung. „Hier kann ich nicht nur nach Lust und Laune erfrischend herumplantschen, sondern bei Bedarf auch beim kräftigen Schwimmen meine Ausdauer trainieren“, schwärmt Erika Schuster von ihrem Heimschwimmbad auf kleinstem Raum. *Rainer Heck*

Weitere Einbaulösungen von Optima-Schwimmbekken: Ob im Keller oder auf dem Dach des Hauses, auf wenigen Quadratmetern lässt sich schnell ein vollwertiges Becken einbauen.



Schwimmspaß auf kleiner Fläche

„Eigentlich wollten wir ursprünglich nur einen Whirlpool“, so oder ähnlich lauten die Aussagen von Kunden, die sich dann von einem Optima-Becken überzeugen lassen. Über 1500 sind es bereits. Der Badespaß braucht in der Tat wenig Platz, wenig Energie und minimale Pflege. Durch eine kräftige Gegenströmung ermöglichen die meist 4 bis 6 m langen Becken dennoch aktives sportliches Schwimmen. Die Schwimmbekken sind aus massiven Holzbohlen gefertigt. Eine Vollkernisolierung aus Polysterol-Hartschaum sorgt für zusätzliche Dämmung. Innen ist das Becken mit einer Folie ausgekleidet, die vorgeschweißt und vor Ort eingehängt wird. Dazu gibt's eine passgenaue Abdeckung, die die Verdunstung und den Wärmeverlust gering hält.

„Die Vorteile unserer Becken überzeugen die Kunden“, meint Friedrich Kreuziger, der seit rund 30 Jahren die Heimschwimmbäder in den Kompaktformaten vertreibt. Ein Kellerraum von 2 m Raumhöhe reicht aus, um dort ein Schwimmbad einzubauen. Der Einstieg ins frische Nass lässt sich über eine Treppe über den Beckenrand auch bei geringer Deckenhöhe leicht meistern. Größe und Form der Becken sind ebenso variabel wie die Ansprüche an die Ausstattung. Innerhalb

von zwei Tagen ist das Becken mitsamt der Technik montiert. Und wenn der Kunde umzieht, kann das Becken mitziehen. Die Demontage und der anschließende Wiedereinbau übernimmt Optima. Eine Baugenehmigung ist für die statisch freitragenden Becken nicht notwendig. Lediglich dann, wenn das Becken nicht auf dem Kellerboden steht, sondern im Ober- oder Dachgeschoss installiert werden soll, wird der Statiker vorher befragt.

„Zum Betreiben des Beckensystems muss man kein Profi sein“, meint Friedrich Kreuziger. Die Badetemperatur wird über Elektroheizung konstant gehalten, die bequem über eine Temperaturregler zu bedienen ist. Dank Zeitschaltuhr sind Heiz- und Filterintervalle automatisch gesteuert, ohne dass sich die Benutzer darum kümmern müssen. Eine Technopool-Elektrolyseanlage sorgt für immer frisches, desinfiziertes Wasser. Serienmäßig wird fürs Becken ein 300 W Scheinwerfer und eine Gegenströmung mitgeliefert.

Informationen:

Optima Heimschwimmbäder,
Elvert 24, 59348 Lüdinghausen,
Tel.: 02591/3831